

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Rozen, Mohorn, Miltz-Roitzsch, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligshadt, Spechtshausen, Taubenheim, Untersdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger selbst.

No. 132.

Sonnabend, den 7. November 1903.

62. Jahrg.

### Bekanntmachung.

#### Abänderung der Begräbnisordnung betr. Gottesacker- und Begräbnisordnung

für die  
Parochie Wilsdruff.  
B. Begräbnis-Ordnung.

§§ 2 und 6 erhalten folgende Fassung:

§ 2.  
Die Beerdigungen des 1. und 2. Grades erfolgen nachmittags, die 3. Grades vormittags 10 Uhr, 4. und 5. Grades im Sommerhalbjahr  $\frac{1}{2}$  8 Uhr, im Winterhalbjahr  $\frac{1}{2}$  9 Uhr vormittags.

§ 6.  
Das Lauten: Am Tage vor der Beerdigung findet das Auslauten mit den Glocken der Nikolaikirche statt. Bei den Beerdigungen 1. und 2. Grades dauert das-

selbe je  $\frac{1}{2}$  Stunde, bei denjenigen 3. Grades  $\frac{1}{4}$  Stunde und bei denjenigen 4. und 5. Grades 10 Minuten; außerdem (u. i. f. wie in der Begräbnisordnung bis) der Glocken statt. Wilsdruff, am 23. September 1903.

#### Der Kirchenvorstand.

(L. S.)

Wolke, Pfarrer,  
Vorsitzender.

Zu vorstehendem 1. Nachtrage zur Begräbnisordnung wird hiermit Genehmigung erteilt und hierüber gegenwärtiges

#### Dekret

ausgefertigt.

Meißen, am 22. Oktober 1903.

#### Königliche Kircheninspektion für Wilsdruff.

(L. S.)

Grieshammer, S.

(L. S.)

J. A.: Dr. von Brescius, Reg.-Aff.

1141 C.

G.

### Politische Rundschau.

Am Mittelpunkt der Wochenbegebenheiten stand diesmal selbstverständlich die Kaiserzusammenkunft in Wiesbaden. Kaiser Wilhelm war bereits am Nachmittag des 4. November in der rheinischen Bädermetropole angekommen, am nächsten Nachmittag um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte dann die Ankunft des Kaisers Nikolaus von Rußland, welcher vom Großherzog von Hessen und vom Prinzen Heinrich von Preußen begleitet war. Sobald Kaiser Nikolaus, der die Uniform der Alexander-Garde-Grenadiere trug, seinem Hofzug entzogen war, eilte Kaiser Wilhelm, welcher die Uniform seines russischen Dragonerregiments angelegt hatte, auf ihn zu; beide Monarchen umarmten sich und küßten sich wiederholt. Nach Erledigung der herkömmlichen Empfangsformalitäten führten die beiden Kaiser im offenen Bierpänner, dem ein zweiter Wagen mit dem Großherzog von Hessen und dem Prinzen Heinrich von Preußen, sowie ein dritter Wagen mit dem Reichskanzler Grafen Bülow und dem russischen Minister des Auswärtigen Grafen Lambdors folgten, durch die festlich geschmückten Straßen unter brausenden Hochrufen des Publikums nach dem Schlosse. Während des Einzuges der beiden Majestäten waren die Straßen zu beiden Seiten mit Spalierbildendem Militär besetzt. Um 5 Uhr fand große Galatafel im Schlosse statt, wobei Zar Nikolaus rechts neben dem Kaiser Wilhelm saß, neben letzterem saß Graf Lambdors, während neben dem Zaren der Reichskanzler Graf Bülow seinen Platz gefunden hatte. Ueber hierbei etwa ausge-tauschte Toaste zwischen den zwei Kaisern meldet der offiziöse Telegraph ausführlicher nichts, er berichtet da nur, daß sie sich lebhaft miteinander und mit den anderen Fürstlichkeiten und Staatsmännern unterhalten hätten. An die Tafel schloß sich Cerce an. Später besuchten die Monarchen die Festvorstellung des „Oberon“ im festlich geschmückten und erleuchteten Hoftheater; während der Pause nahmen die Monarchen den Tee im neuen Foyer ein. Als die Vorstellung beendet war, geleitete Kaiser Wilhelm seinen kaiserlichen Gast zum Bahnhofe, wo sämtliche zurzeit in Wiesbaden anwesenden Fürstlichkeiten und Würdenträger zur Verabschiedung erschienen waren. Die Kaiser küßten sich wiederholt, dann erfolgte um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr unter dreimaligen Durrah der Mannschaften der auf dem Bahnhofe aufgestellten Kompanie des Kaiser Alexander-Garde-Regiments die Abfahrt des Zaren. Am nächsten Tage stattete Kaiser Wilhelm dem Zaren einen Gegenbesuch auf Schloß Wolfsgarten ab, wobei Graf Bülow und Graf Lambdors ebenfalls zugegen waren. — Ueber die politische Seite dieser jüngsten Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren kann man einstweilen nur Ratmaßungen hegen, jedenfalls darf sie aber als eine erneute Befestigung der zwischen Rußland und Deutschland in den schwebenden Fragen der internationalen Politik bestehenden Verständigung betrachtet werden.

Auf dem Gebiete der inneren Angelegenheiten beginnen die am 12. November bevorstehenden Neuwahlen zum preussischen Landtage allmählich in den Vordergrund des Tagesinteresses zu rücken. Große Veränderungen in

der politischen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses sind von ihnen zwar nicht zu erwarten, immerhin können sie manche Ueberraschungen zeitigen, hauptsächlich wegen des selbständigen Eingreifens der Sozialdemokratie in den Wahlkampf. Die Reformbedürftigkeit der preussischen Wahlgesezgebung wird übrigens jetzt auch regierungsseitig anerkannt, wie die offiziös angekündigte Teilung übergroßer Landtagswahlkreise bezeugt.

Der Kaiser hat soeben eine Verfügung erlassen, die wieder für zwei deutsche Städte von Bedeutung ist. Nach ihr darf die Einweihung der Schanze von Wiesbaden sowie der Bahastationen Prinz Wilhelm, Herzog Ferdinand und Schwarzenberg in Kassel sofort beginnen. Kassel liegt am Rhein, Mainz gegenüber und gehört zu Hessen. Beide Städte können sich nunmehr weiter ausdehnen.

Ein bedeutungsvoller Akt hat sich am Mittwoch in der Stadt Posen vollzogen: Die feierliche Eröffnung der daselbst im Interesse des Deutschthums in den Ostmarken errichteten Akademie. Der Kultusminister Dr. Studt und der Rektor Kühnemann hielten die Hauptansprachen bei dem Eröffnungsakte, in denen sie die nationale und kulturelle Bestimmung des neuen Instituts hervorhoben.

In Deutsch-Südwestafrika ist ein Poitentotten-Aufstand ausgebrochen. Nach Berichten aus englischer Quelle wäre die Lage kritisch, die Rebellen sollen u. A. die gesamte Garnison von Warumbad niedergemetzelt haben. Hoffentlich ergeht von amtlicher Berliner Stelle bald eine verlässliche Darstellung der neuesten Marßen im südafrikanischen Schutzgebiet Deutschlands.

Die vielwöchige Kabinettskrisis in Ungarn hat endlich mit der definitiven Bildung des neuen Kabinetts Tisza ihren Abschluß gefunden. Aber trotzdem dauern die politisch-parlamentarischen Schwierigkeiten im Magyarenlande fort, wie die in der Mittwochs-Sitzung des Abgeordnetenhauses von den Oppositionsgruppen aufgeführten Spektakelszenen erkennen lassen. Anlaß hierzu gaben der Opposition zunächst die Demission des bisherigen Präsidenten Apponyi, dann die Verlesung des königlichen Handschreibens über die Ernennung des Grafen Tisza zum Ministerpräsidenten. Der neue Ministerpräsident und seine Kollegen, welche in der Sitzung zugegen waren, haben da gleich einen Vorgeschmack von den ihrer wartenden Freuden im Parlament bekommen.

In Italien ist nunmehr dem wegen des unterbliebenen Zarenbesuches in Rom zu Falle gekommenen Ministerium Zanardelli ein neues Kabinett Giolitti nachgefolgt. Ob es sich als lebensfähig erweisen wird, das bleibt allerdings noch abzuwarten.

Der französische Ministerpräsident Combes wollte die Regierungsklimate ins Korn werfen, weil ihm verschiedene Vorgänge im Parlament nicht in den Kram paßten. Die Deputiertenkammer sprach jedoch der Regierung am Mittwoch ein Vertrauensvotum aus, indem sie die Kredite für die geheimen Fonds gegen 225 Stimmen bewilligte, sodas Herr Combes sich wohl infolgedessen zum Verbleiben im Amte entschließen wird.

Der Aufstand in Marokko wird von amtlicher marokkanischer Seite wieder einmal als tatsächlich beendet

bezeichnet. In Wahrheit hat der Sultan den Feldzug gegen die rebellischen Stämme einstweilen einstellen lassen, weil der marokkanische Kriegsschatz erschöpft ist.

In Spanien wollten die Republikaner, wie es heißt, eine revolutionäre Erhebung anzetteln, doch soll das Komplott gescheitert sein.

In Nordamerika sind soeben die Staatswahlen, das Vorpiel zur Präsidentenwahl, vollzogen worden. Die Republikaner siegten z. B. in Pennsylvania, Ohio, Massachusetts, Nebraska, Rhode Island, während die Demokraten u. A. in New-York, Maryland, Kentucky, Virginia den Sieg errungen. Bemerkenswert ist die Wahl des Kandidaten des berüchtigten Tammany-Ringes, Mac Clellan, zum Bürgermeister von New-York.

Die zwischen der nordamerikanischen Union und der Republik Columbien spielende Frage des Panamakanals hat in letzterem Staate zunächst den Ausbruch einer Revolution zur Folge gehabt. Der Bezirk Isthmus erklärte sich für unabhängig, die dort befindlichen Offiziere des Regierungsheeres und der Flotte wurden von den Rebellen gefangen genommen. Die Union, welche offenbar hinter den Revolutionären von Panama und Colon steht, entsandte mehrere Kriegsschiffe nach dem Isthmus. Ein Eingreifen der Amerikaner in diese Vorgänge ist sehr wahrscheinlich.

In den Regierungsmagazinen auf der Hudsoninsel Jon a explodierten einige hundert Tonnen Dynamit, wodurch wellenweit ringsum Verwüstungen angerichtet wurden. Ueber den Umfang des angerichteten Schadens und über die Zahl der umgekommenen Menschen liegen noch keine näheren Meldungen vor.

In Ostasien ist die politische Lage unverändert. 12000 Mann russische Truppen trafen aus Mukden in Tientsin ein. Die Gerüchte über russische Truppenbewegungen in Wija (Korea) sollen von den Japanern herrühren, welche hiermit angeblich bezwecken, ihre geseg-widrige Beschlagnahme von Bau- und Floßholz in Korea zu verheimlichen.

Der Getreidemarkt (Berichtswoche vom 30. Oktober bis 5. November 1903 von den Märkten von Berlin, Leipzig, Hamburg und New-York.) Die geringen Zufuhren aus Amerika und die Nachrichten, daß die neuen Handelsverträge vielleicht mit kurzen Kündigungsfristen abgeschlossen werden, hat den Getreidemarkt auf allen Gebieten befestigt und zu einer allgemeinen Preissteigerung geführt. Weizen und Roggen stiegen deshalb in letzter Woche um 1 bis 1 $\frac{1}{2}$  Mark pro Tonne, ebenso stieg der Hafer um 1 Mark pro Tonne. Gerste und Mais lagen still.

### Kurze Chronik.

Hochzeits-Anschießen. Münchberg, 5. Nov. Hier und in der Umgegend besteht noch die Sitte des Hochzeits-Anschießens, die in dem benachbarten Dorfe Walpenrausch wieder einen schweren Unglücksfall verursacht hat. Der Schmiedemeister Kalb lud zu dem genannten Zwecke den anteren festen Teil seines Amboses mit Pulver; als Zündstift benutzte er einen Nagel, während er die Oeffnung mit einem Holzteil verschloß. Die so vorbereitete Schieß-

Maschine schien aber nicht richtig zu funktionieren. Rasch wollte deshalb den Nagel wieder herausklopfen. Rasmussen hatte er jedoch den ersten Schlag getan, da ging der Schuss los und zerriß dem Manne den auf dem Amboss liegenden linken Arm.

Tochter und Schwiegersohn von den eigenen Eltern vergiftet. Wilten, 4. Nov. Nach langem Zureden erlangte der Vater der Gutsbesitzerin Ubbogeg in Petrowitz eine Vollmacht zur Verwaltung ihres Vermögens, das sie von ihrem Gatten, der vor Jahresfrist plötzlich gestorben war, geerbt hatte. Kurz danach starb die Ubbogeg unter Vergiftungserscheinungen. Die Untersuchung führte zur Verhaftung des in Maitan wohnenden Vaters und der Mutter der Ubbogeg, welche den Gistmord an ihrer eigenen Tochter vollbracht haben. Im Besitz der Eltern wurde eine Flasche mit Blausäure gefunden und die Obduktion der Leiche der Ubbogeg ergab, daß die Vergiftung mit Blausäure erfolgt ist. Nunmehr bestätigte sich, daß die Eltern — sie heißen Beierle — auch ihren Schwiegersohn vergiftet haben.

Schrecklicher Unglücksfall. Saaz, 4. Nov. In der Zuckerfabrik in Beneschitz beugte sich der Arbeiter Anton Smoboda mit dem Kopfe zu weit vor, so daß er von dem Treibriemen der Maschine erfaßt und ihm buchnädeln der Kopf abgerissen wurde.

In Ansbach hat sich der 29jährige Kommiss Paul Hohenberger in der Wohnung seiner Mutter erschossen. Er war bei dem aus München flüchtig gewordenen Bankier Ellenrieder angestellt gewesen.

Gentlemen-Ginbrecher. Die Pariser Polizei hat einen glücklichen Fang gemacht, indem sie vier Mitglieder einer weitverzweigten englischen Diebesbande verhaftete. Die unangenehmen Gäste aus England, welche Mahon, Howard, Smith und Martin heißen, wehrten sich nach Kräften gegen ihre Festnahme; als sie aber in einem regelrechten Bogerkampfe von den französischen Kriminalbeamten überwältigt waren, legten sie ein Geständnis ab. Sie gaben zu, seit langer Zeit gemeinsam in Frankreich und Deutschland an Bankrottieren und in Klüden „operiert“ zu haben. Die vier Ginbrecher pflegten nur einen Teil des Jahres „auf Reisen“ zu verbringen, die übrige Zeit verlebten sie als Gentlemen auf ihren — Gütern in England.

Wegen Heberschreitung der Amtsgewalt stand ein früherer Kriminalsergeant vor der Oberberliner Strafammer. Er hatte der Kön. Jtg. zufolge eine Dame, die sich in Gesellschaft zweier Herren befand und die er für eine Prostituierte hielt, für verhaftet erklärt. Als die Herren sich bemühten, ihm seinen Irrtum darzutun, zog er einen gummielackähnlichen Gegenstand aus der Tasche und schlug damit auf die Herren los. Er wurde gleich vom Dienst entlassen. Die Strafammer verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

In der Ostsee stießen die Torpedoboote S 114 und 115 zusammen. Letzteres erlitt eine Beschädigung am Bug und mußte nach Kiel geschleppt werden.

Ein Dieb drang in das Palais des Prinzregenten Albrecht in Berlin ein und verwundete den Pförtner, der ihn überraschte, durch einen Revolverschuß. Der Dieb, der ein Sparfassenbuch und eine Uhr des Pförtners mitnahm, scheint früher im Hause tätig gewesen zu sein.

Wie aus Thorn in Westfalen berichtet wird, entlud sich, als der Gutsbesitzer Böse mit seinem Gewehr über dem Rücken durch eine Hecke schlüpfen wollte, die Doppelrinne. Beide Schüsse gingen ihm in den Kopf, der Tod trat sofort ein.

Schneckenzucht in Deutschland. Heiligenstadt, 3. November. Aus der Schneckenzucht in dem nahen Geisleben sind heute 100 Zentner der sog. Weinbergsschnecken in Kisten verpackt hierher transportiert und auf der hiesigen Station verladen worden. In der nächsten Woche gehen weitere 100 Zentner Schnecken von hier nach Frankreich ab, wo sie als Delikatesse verspeist werden. Es sind mehrere Millionen Schnecken meist von Kindern gesammelt worden. Die Unternehmer der Geisleber Schneckenzucht veranstalteten gestern ein Schnecken-Essen, wozu fast das ganze Dorf zu Gast geladen war.

In der Irrenanstalt verhaftet wurde der bayerische Oberamtmann Dr. Dollin, wohin er sich als angeleglicher Geisteskranker zurückgezogen hatte. Er ist beschuldigt, als Amtsvorstand in Daseufurt omittliche Gelder unterschlagen zu haben.

Ermordet und beraubt. Teplitz, 4. November. Der Bergwerksbuchhalter, der vor 12 Tagen mit einem Bartrage von 5000 Kronen, den er nach der Werkstanzlei bringen sollte, verschwunden war, ist in einem Wäldchen zwischen Groß und Herbina ermordet und beraubt aufgefunden worden. Der Schädel der Leiche war vollständig zertrümmert, die Taschenuhr und die 5000 Kronen fehlen. Von dem Mörder, der sich eines Baumprühles als Waffe bedient hat, fehlt jede Spur.

Auf, auf zum fröhlichen Jagen! Ein Berliner Grundbesitzerverein hat nach dortigen Blättern bei dem Bund der Berliner Grundbesitzervereine beantragt, einen Preis von 1000 Mk. für das beste Wanzennittel auszusuchen.

In seinem Schulgarten hat der Lehrer in Waldsachsen (Thüringen) einen Rettich gezogen, der 12 1/2 Pfund wiegt!

Die jüngsten magnetischen Stürme, die mit der Zunahme der Sonnenflecke in Verbindung stehen, haben auf dem ganzen Erdball Polarlichter im Gefolge gehabt. In Kopenhagen wurde ein Nordlicht beobachtet, das man trotz des Mondschneis gut sehen konnte. Das Licht zeigte Strahlen und spielte namentlich in roten Farben. In Koroticha in Rußland nahm man ein Nordlicht in Gestalt zweier mächtigen Feuerfäden war, die, nachdem sie längere Zeit einzeln am Himmel gestanden, zusammenstießen und dann allmählich, aber ziemlich rasch verschwanden. Starke Nordlichtstrahlen leuchteten auch in New-York auf; sie entfalteten blendende Lichter und Farben und erloschen vor Tagesanbruch. In Sydney in Australien wurde ein schönes Südpolarlicht gesehen, dessen Strahlen fast bis zum Zenith reichten.

Neue armenische Morde in London. In dem

Londoner Vorort Beckham, wo die Gesellschaft armenischer Flüchtlinge ihr Bureau hat, erschoss am Mittwoch ein Individuum zwei Mitglieder des Komitees dieser Gesellschaft Grigorian und Szimicjan, verwundete ein drittes Mitglied Karapetian leicht mit einem Revolverschuß und erschoss sich dann selbst. Wie erinnerlich sein wird, war der Vorsitzende der Gesellschaft, Sagnuni, kürzlich von einer unbekanntenen Person in Beckham erschossen worden. Die neue Untat geschah ebenfalls auf der Straße. Die drei Erschossenen wurden alsbald in die Leichenhalle transportiert; offenbar handelt es sich um eine politische Vendetta. Wie es heißt, trug der Mörder eine Kopfbedeckung, die derjenigen glich, welche von dem Mörder des Armeniers Sagnuni nach seiner Flucht gekauft wurde.

Der dieser Tage in der Schweiz verhaftete deutsche Reichsangehörige, welcher sich eines Mordes an einem Marineoffizier bezichtigte, wurde nunmehr über die deutsche Grenze befördert.

In dem Berliner Kindesunterschlebungsprozess fand eine sensationelle Verhaftung statt. Am Donnerstag wurde zuerst die Frau des Kaufmanns Henschelst verhaftet, der am Mittwoch erklärte, nach seinen Ermittlungen komme der angebliche junge Graf aus Krakau. Frau H. bestätigte, daß die Barza-Meyer in dem Bilde des „Majoratserben“ das ihres Sohnes erkannte. Verschiedene Zeugen gaben dem H. ein gutes Zeugnis. Gastwirtin Kasowial dagegen sagte aus, H. habe so viel geredet, daß sie zu der Ueberzeugung gekommen sei, sie solle zu einer Schledtigkeit überredet werden. Er habe ihr auch reiche Belohnung verheißen. Henschelst bestritt, daß er die Absicht hatte, die Zeugin zu einer falschen Aussage zu veranlassen. Er hätte nur möglichst viel in der Kindesunterschlebungssache erfahren wollen. Ein Stiefsohn der alten Andruszewska teilte mit, seine Stiefmutter habe ihm auf Betragen gesagt, daß die Gräfin richtig geboren habe. Ihm selbst sei die große Ähnlichkeit zwischen der Gräfin und dem kleinen Grafen aufgefallen. Zeugin Wiedomska erklärte, sie wisse bestimmt, daß die alte Andruszewska am 26. und am 27. Januar 1897 zu Hause gewesen sei. Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß die Zeugin vor dem Untersuchungsrichter genau das Gegenteil behauptet hat. Er redete ihr eindringlich ins Gewissen, sie erwiderte nur, man könne ihr das Leben nehmen, sie könne nichts anders sagen. Untersuchungsrichter Foth betonte, daß die Vernehmung dieser Zeugin besonders sorgfältig gewesen sei. Gerichtsschreiber Lüneburg, der dabei zugegen war, bestätigte das. Es sei in keiner Weise auf die Zeugin eingewirkt, diese vielmehr ermahnt worden, bei der Wahrheit zu bleiben. Der Staatsanwalt beantragte die Verhaftung der Zeugin wegen wissentlichen Meineids, wogegen die Verteidigung Ablehnung des Antrages, sowie Körperliche und geistige Untersuchung der Zeugin forderte. Letztere erklärte noch auf Fragen der Verteidiger, daß sie nicht bestochen worden sei. Der Gerichtshof beschloß die Inhaftnahme der Zeugin unter dem dringenden Verdacht des Meineids und der Begünstigung der Gräfin Kowleka. Nach diesem sensationellen Zwischenfall und nachdem ein Zeuge ungünstige Mitteilungen über Henschelst wiedergegeben hatte, wurde die weitere Verhandlung auf Freitag verschoben.

Ein Totschlag wurde am Mittwoch in Baruth (Mark) verübt. Der als gewalttätiger Mensch bekannte Arbeiter Paul Kuras überfiel den von der Arbeit heimkehrenden 63jährigen Maurer Philipp Schüler, mit dem er verfeindet war, und schlug ihm mit einer armbilden Stange über den Kopf, so daß der alte Mann sofort zu Boden stürzte.

Ein Prozeß um 28 Millionen Mark. Die viel genannte Prinzessin Katharina Radziwill, die kürzlich nach Verbüßung ihrer Strafe aus Südafrika in England eingetroffen ist, hat nun eine Klage auf eine Million vierhunderttausend Pfund Sterling (28 Millionen Mark) gegen die Vollstrecker von Cecil Rhodes' Testament, nämlich gegen Lord Koseberg, Carl Grey, Alfred Beit, Dr. Jameson, Sir Lewis Nicholl und Hawsley, eingereicht, indem sie sich auf eine angeblich am 20. Juni 1899 mit Rhodes abgeschlossene Vereinbarung stützt. Die Prinzessin behauptet, daß ihr bei dem bekannten Bechelschaltungs-Prozeß zu Kapstadt, der im Mai 1902 mit der Verurteilung der Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis endete, infolge des herrschenden Krieges keine Gerechtigkeit widerfahren sei. Der bevorstehende Prozeß, bei dem es an interessanten Enthüllungen nicht fehlen dürfte, kommt in London zum Austrag.

### Vaterländisches.

(Mitteilungen aus dem Bezirke sind der Redaktion stets willkommen. Der Name des Einleandes bleibt unter allen Umständen Geheimnis der Redaktion. Anonyme Zuschriften können nicht berücksichtigt werden.)

Wilsdruff, den 6. November 1903.

— Auch an diesem Sonntag feiern eine große Anzahl Gemeinden unserer Umgebung das Kirchweihfest, und zwar die Ortsgemeinden Limbach, Birkenhain, Neulirchen, Groitzsch, Sora, Klipphausen, Röhrsdorf, Kesselsdorf, Kaufbach, Braunsdorf und Oberhermsdorf. Aus Anlaß derselben finden daselbst auch die so beliebten Kirnmesfeierlichkeiten statt, und zwar im Gasthof Limbach Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik, Montag Konzert und Ball der Wilsdruffer Stadtkapelle; im Gasthof Birkenhain Sonntag Ballmusik; im Gasthof Neulirchen Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik, Montag großes Militärlongiert von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 139 Döbeln; im Gasthof Groitzsch Sonntag und Montag von 4 Uhr an Ballmusik; im Gasthof Sora Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik; im Gasthof Klipphausen Sonntag von 3 Uhr an große doppelstündige Ballmusik, Montag von 4 Uhr an Ballmusik; im Deutschen Haus Röhrsdorf Sonntag Ballmusik, Montag großes Militärlongiert von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 Dresden; im Erbgericht Röhrsdorf Sonntag von 4 Uhr an großer Kirnmesball von der imi. oberländlichen Bauernkapelle Almenrausch; Kummelschänke Böllmen Sonntag und Montag große Kirnmesfeier; im Gasthof Kaufbach Sonntag Ballmusik; im

Gasthof zur Sonne Braunsdorf Sonntag und Montag Ballmusik und im Gasthof Oberhermsdorf Sonntag Ballmusik, Montag großes Militärlongiert von der Kapelle des 1. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 18 in Großenhain. Die Besitzer all dieser Etablissements haben für ff. selbstgebackenen Kirnmesbrot und Kaffee, sowie gute Speisen und Getränke bestens gesorgt und laden zu recht zahlreichem Besuche ein. (Siehe auch die betr. Inserate.)

— Die hiesige Schützengesellschaft beschloß in ihrer gestrigen Donnerstag abgehaltenen Generalversammlung, den nächstjährigen Schützenball am Dienstag, den 12. Januar 1904, im Hotel zum weißen Adler abzuhalten.

— Theater. Wie bereits mehrfach erwähnt, beginnt nächsten Sonntag das Julius Bahn'sche Novitäten-Ensemble im Hotel zum Adler eine Reihe von Vorstellungen. Der gute Ruf, der der Gesellschaft von Kamenz nachfolgt, dürfte schon im Voraus derselben einen reichen Erfolg sichern. Die Direktion Bahn verfügt über ein 18 Personen starkes Personal und bietet den Besuchern nur erstklassige Novitäten. Die Reihe der Vorstellungen beginnt am Sonntag mit dem lustigen Salonschauspiel „Zwischen zwei Herzen“ von Rich. Boh. Dieses schöne Schauspiel mit seiner interessanten tiefen Moral, seiner lebhaften Handlung, hat an den besten Provinzbühnen stets gerechtes Aussehen und guten Erfolg erzielt. Montag, den 9. November, wird eines der vornehmsten Lustspiele und zwar „Die berühmte Frau“ von Schönhan und Kadelburg zur Aufführung gelangen. Alles Nähere besagen Inserate und Theater-Zettel.

— (Goldenes Ehejubiläum). Am heutigen Freitag begeht der allgemein bekannte und beliebte Waldwärter Kubisch in Limbach mit seiner Ehefrau in verhältnismäßig guter geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit. Möge dem Jubelpaare ein recht sonniger Lebensabend beschieden sein.

— Kesselsdorf. Zur Kirchweih wird hier selbst Montag, den 9. November, abends 7 1/2 Uhr, die Kapelle des R. S. Schützen-Regiments unter Leitung seines Dirigenten Herrn Feldig konzertieren. Wer diese schneidige Musik unserer „Schwarzen“ gern wieder mal hören und sich sonst ein Kirnmesvergügen in dem neu und gut bewirtschafteten Gasthof zur Krone machen will, folge der Einladung des heutigen bezüglichen Inserates. — In dem Oberen Gasthof bei Brückners ist gleichfalls an beiden Festtagen starkbesetzte Ballmusik. Für guten selbstgebackenen Kirnmesbrot ist gleichfalls bestens gesorgt.

— Meissen, 29. Oktober. Heute mittag wurde unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Assessors Dr. Heerflögel die 10. diesjährige Bezirksausstellung abgehalten, an welcher die Herren Bezirksausstellungsmittglieder sämtlich und außerdem Herr Regierungs-Assessor Dr. von Brescius teilnahmen. Die Tagesordnung nebst Nachtrag wies 30 Beratungsgegenstände auf, von denen über zwei in öffentlicher Sitzung verhandelt wurde. Genehmigung fanden: das Statut der Gemeinde Seebühn über die Bildung einer Jugendgenossenschaft; der 1. Nachtrag zum Ortsgesetz der Gemeinde Aditz, betreffend die Gehaltsverhältnisse der Gemeindebeamten; der Entwurf eines Nachtrags zum Tangregulativ mit der Bestimmung, daß dieser Nachtrag am 1. Januar n. J. in Kraft zu treten hat; die Änderung der Ortsstatute für die Freibantbezirke Voritz und Neulirchen, und das Gesuch der Auguste verehel. Mosche in Volkau um Konzeßion zum Gefindevermieten und Stellendermitteln. Bedingungsweise genehmigt wurden: die Ortsstatute für Errichtung je eines Freibantbezirkes Wurfhardtsmalde und Reinsberg; das Gesuch des Gasthofsbesizers Stein in Gouthelfriedrichsgrund um Konzeßion zum Tanzhalten, Beherbergen, Ausschannern und Krippensetzen im Gouthelfriedrichsgrund. Nr. 1 daselbst; das Gesuch Gustav Adolf Seifers in Wintawitz um Konzeßion zur Schankwirtschaft einschl. des Brauntweinschankes, sowie zum Abhalten von Tanzmusik für geschlossene Gesellschaften im Grundstück Kat.-Nr. 1 daselbst, und das Gesuch des Hausdieners Ernst Arthur Klunker in Dresden um Konzeßion zum Schankbetriebe einschl. des Brauntweinschankes im Restaurant „Zur guten Quelle“ in Bohnitzsch. Dem Gesuche des Fabrikdirektors Mundi in Weindöbha um Konzeßion zum Kantinenbetriebe in der neuerbauten Glasfabrik zu Proßwitz wurde insoweit entprochen, als Genehmigung zum Bierchank unter der Beschränkung erteilt wurde, daß nur an Arbeiter der Fabrik geschenkt werden darf. Das Gesuch des Weinbergsbesizers Ernst Hermann Mohr in Weindöbha um Genehmigung zum Wein- und Kaffeeschank in seinem neuerbauten Hause wurde, soweit der Weinschank in Frage kommt, mangels Bedürfnisses abgelehnt, hinsichtlich des Kaffeeschankes aber genehmigt. Mangels Bedürfnisses erfuhr Ablehnung: das Gesuch des Hausbesizers Karl Max Otto in Meissen um Konzeßion zur Schankwirtschaft einschl. des Brauntweinschankes im Grundstück Ved.-Kat.-Nr. 25 D in Bohnitzsch; das Gesuch der Firma Weinert u. Duschel in Deutschdora um Konzeßion zum Brauntweinschank; das Gesuch des Privatisten August Robert Stange in Oberspaar um Konzeßion zum Schankbetriebe einschl. des Brauntweinschankes in dem bisherigen Restaurant „Deutsches Haus“ in Niederbau, und das Gesuch der verw. Klage in Augustusberg um Konzeßion zum Brauntweinschank. Abgesehen zum Zwecke weiterer Erhebungen bezw. behufs Vorlegung in später stattfindenden Sitzungen wurden 5 Beratungsgegenstände, betreffend die Verteilung der Ackerbißeln, das Gesuch des Apothekers Tade in Siebenlehn um Konzeßion zum Brauntweinschank, das Gesuch des Ziegeleibesizers Gappich in Kartha um Konzeßion zum Schankbetriebe einschl. des Brauntweinschankes im Grundstück Kat.-Nr. 25 daselbst, bauliche Veränderungen in der Bezirksanstalt Bohnitzsch und Erlaß von Vorschriften über den Milchverkauf im amtschauptmannschaftlichen Bezirke. Der Bezirksauschuss erkannte das Bedürfnis an, daß für den ganzen amtschauptmannschaftlichen Bezirk eine gleiche Polizeiverordnung hinsichtlich der Verkaufszeiten für Brauntwein im Kleinhandel erlassen werde, wie dies für den Bezirk der Stadt Meissen bereits erfolgt ist. Von der beabsichtigten Zurückziehung des Pflegers in der Bezirksanstalt Bohnitzsch in die Bräder-

ankunft zu Moritzburg wurde Kenntnis genommen und die Annahme des dafür von der Bräueranstalt in Aussicht gestellten Pflegers empfohlen. Die Kosten für die Hochwasserbeschädigung und Neubeschaffungen zu diesem Zweck beschloß der Bezirksausschuß auf die Bezirkskasse zu übernehmen, da die Einrichtung der Allgemeinheit zugute kommt. Nachdem noch die Verordnungen über die Verbreitung der Veröffentlichungen des Vereins für Volkshygiene, des Alkoholverbotes und die Ablehnung der Aufenthaltssbeschränkung der polnischen Arbeiter russischer und österreichischer Nationalität, sowie eine Mitteilung über die gleichlose elektrische Bahn zur Kenntnis gebracht worden war, schloß der Herr Vorsitzende mit Dankesworten für die ihm seitens der Herren Bezirksausschuß-Mitglieder während der Zeit, in welcher er die Geschäfte der Königl. Amtshauptmannschaft vererbtungsweise zu leiten gehabt, bereitwillig gewährte Unterstützung.

Unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs fand am Mittwoch im Beisein Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen eine Sitzung im Gesamtministerium statt.

Die Nachricht bestätigte sich, daß Se. Königl. Hoheit der Kronprinz den Assistenten am Gymnasium St. Stephan in Augsburg, Ruppert Schreier, mit der Erziehung seiner Söhne betraut hat. Die Berufung erfolgte auf Vorschlag des bayerischen Kultusministeriums. Der neue Erzieher tritt am 1. Dezember seine Stellung an.

In der Tharandter Filiale des Konsumvereins zu Botzschappel wurde Dienstag einzuweichen verurteilt. Der im Hause wohnende Herr Dr. Schumann bemerkte im Hofe hantierende Männer, die verschwanden, als sie sich beobachtet sahen.

Dresden, 4. November. Der Oberleutnant von der Waase in Königsstein hatte gegen den Kutscher Karl Heinrich Adler wegen gröblicher Verletzung seiner Offiziers-ehre Klage erhoben, die folgenden Vorgang zur Unterlage hatte. Der Oberleutnant hatte dem Lohnkutscher Adler den Auftrag erteilt, eine Jagdführe in die sächsische Schweiz auszuführen. Die Fahrt sollte eine halbe Stunde dauern und als Preis waren 10 Mark vereinbart worden. Doch dauerte die Partie 2 1/2 Stunden und der Kutscher verlangte 15 Mark, die er jedoch trotz vielen Mahnens nicht von dem Offizier erhalten konnte. Das empörte den Kutscher und er machte seinem Unmut einmal im Juli d. J. im

„Deutschen Hanse“ zu Königsstein Luft, indem er auf den Oberleutnant schimpfte und sagte: „Den kann ich vor aller Welt schlecht machen, der ist mein Schuldner!“ Diese Aeußerung wurde dem Offizier hinterbracht, der nunmehr Strafantrag stellte. Der Kutscher wurde unter der Begründung, daß er durch seine Aeußerung die Ehre eines deutschen Offiziers aufs gründlichste verletzt habe, zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Dresden, 4. November. Das Kgl. Finanzministerium hat in der Differenzangelegenheit des Dresdner Neuenvereins mit dem Steueramt wegen zu hoher Totalfaktorbesteuerung zu Gunsten des Neuenvereins entschieden.

**Kirchennachrichten.**

**Wilsdruff.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Apostelgesch. 24, 24-27).  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konfirmierten männlichen Jugend; 2 Uhr Taufgottesdienst.

**Grumbach.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

**Kesselsdorf.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte Hilfsgeistlicher Handmann; 9 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Lic. th. Schmüller.  
Nachm. 1 Uhr Beichtstunde und 2 Uhr Taufgottesdienst Hilfsgeistlicher Handmann.  
Montag, den 9. November. (Kirchweihfest).  
Vorm. 9 Uhr Kirchweihfestgottesdienst Hilfsgeistlicher Handmann.

**Sora.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Hauptgottesdienst (Apostelgesch. 24, 24-27).  
Montag, den 9. November. (Kirchweihfest).  
Vorm. 9 Uhr Kirchweihfestgottesdienst (Pf. 65, 1-5).

**Röhrsdorf.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und Kommunion. Anmeldungen vorher im Pfarrhaus erbeten.

Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. P. Schüttoff, Konstappel.  
Montag, den 9. November. (Kirchweihfest).  
Vorm. 1/9 Uhr Festgottesdienst. Kollekte für Predigtverteilung.  
Mittwoch, den 11. November.  
Abends 7 Uhr Missionsstunde im Pfarrhause.  
**Weistroy.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

**Limbach.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Montag, den 9. November. (Kirchweihfest).  
Vorm. 1/9 Uhr Festgottesdienst.

**Blankenstein.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Hergogswalde.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 1/9 Uhr Beichte.  
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

**Tanneberg.**  
Am 22. Sonntag nach Trinitatis.  
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.

**Wo die Wirtschaftskasse**  
nur erlaubt, einen billigeren Bohnenkaffee zu kaufen, hat es die Hausfrau in der Hand, dieses Getränk durch einen Zusatz von Kathreiners Malzkaffee wesentlich zu verbessern. Kathreiners Malzkaffee gibt nämlich, abgesehen von seinen anderen guten und gesundheitsfördernden Eigenschaften, dem schwächsten Bohnenkaffee einen angenehmen, vollen Geschmack, den man bald nicht mehr entbehren mag. Man geht dann ganz von selbst zu immer größeren Quantitäten Malzkaffee über, bis man schließlich die Entdeckung macht, daß Kathreiners Malzkaffee selbst, ohne jede Beimischung von Bohnenkaffee, allein und rein genossen, das vortrefflichste und wohlbekömmlichste Frühstücks- und Vesper-Getränk ist.

**Hustenleidender**  
nehme die hustenstillenden und wohlschmeckenden  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
2740  
not. begl. Zeugn. beweisen, wie bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Seiserkeit, Katarrh und Verschleimung**, sind. Dafür Angebotenes weist zurück. Packt 25 Pfg. Niederlage in der **Löwen-Apothek** in Wilsdruff und **Max Sumner, Saxonia-Drogerie, in Mohorn.**

**Prozessagent Detlefsen, Tharandt,**  
behördlich zugelassener Rechtsbeistand  
bei den  
Königl. Amtsgerichten Wilsdruff, Tharandt und Döhlen,  
ist jeden **Dienstag Vorm.** in Wilsdruff im Restaurant „Alte Post“ am Markt anzutreffen. Sprechzeit in Tharandt Freitags und Sonntags vormittags.  
Fernsprecher Nr. 54 (Amt Deuben.)

Bringe mein großes Lager in  
**Damen-, Kinder-, Sport- u. Reisehüten,**  
garniert und ungarziert, in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
**Lina Hunger, Putzgeschäft.**  
Bei Vorzeigen dieser Annonce gewähre auf sämtliche Hüte 10% Rabatt.

**Schöne lebende Karpfen**  
empfehlen **Moritz Schulze.**

Stets das **NEUESTE** in  
**Wasch**  
Tafel, Kaffee- u. Theegeschirren, Küchensachen, Cristall zu **Brautausstattungen**

Preisverz. Muster frei. Versandt unter Garantie.  
Königl. Hofl.  
**CARL ANHÄUSER, DRESDEN.**

**Hohle Zähne**  
erhält man dauernd in gutem, brauchbarem Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombieren mit Kingels schmerzstillender Zahnfüll. Flaschen für 1 Jahr ausreichend à 50 Pf. in der **Apothek** zu Wilsdruff.

**Grosse Würzekraft! Nur tropfenweise zu verwenden ist**  
**MAGGI'S** Suppen- Würze. Man beachte das jeder Hefchen Bestens empfohlen von **Heinrich Fehrmann, Freiburgerstr.**

**Milchvieh-Verkauf.**  
Nächsten Donnerstags, als d. 12. Nov., stelle ich 60 Stück der besten ostpreussischen Röhre, hochtragend u. mit Kalbern, in mein Behausung zu Verkauf. **Reifen** am Bahnhof. **Max Kiesel.** Fernsprecher 393.

**Herbst und Winter 1903.**  
Winter- Ueberzieher von 10 Mark an,  
**Joppen für Herren und Knaben** von 4,20 bis 20,00 Mark,  
Herren- und Knaben- **Anzüge, Beinkleider, Jacketts, Arbeiter-Kleidung.**

Größte Auswahl. — Solide Stoffe. — Allerbilligste Preise.  
**Reinhard Petzold Nachf.**  
Tharandt. **Adolf Schmidt.** Tharandt.

**Lotterie**  
der IX. Sächsischen **Pferdezucht-Ausstellung**  
Ziehung am 8. Dezember 1903.  
**3000 Gewinne,** als 15 Gebrauchspferde, 60 goldene, silberne etc. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.  
Der Versandt der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.  
**Lospreis 1 Mark**  
11 Lose = 10 Mark.  
Porto u. Liste 20 Pf. extra, bei Nachnahme 30 Pf. in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Pragerstr. 6, 1, zu beziehen.  
Lose sind auch in der Geschäftsstelle dieses Blattes zu haben.

**Schlachtpferde**  
kauft zum höchsten Preis die Köpfschlächterei **Heinrich Hahnisch, Potzschappel.** Telefon 723.

**Reinhard Petzold Nachf.**  
Tharandt. **Adolf Schmidt.** Tharandt.

**Wein- und Speisen-Karten**  
hält vorrätig  
die Buchdruckerei d. Bl.

**Perlhühner,**  
Hahn, 2 Hennen zu kauf. g. sudt. Off. Exp. d. Bl.  
**2 schöne Wohnungen**  
zu vermieten, sofort zu beziehen, bei **L. Dürsel, Stadtbab.**

**Eine Wohnung,**  
1. Etage, ist zu vermieten und 1. Januar 1904 zu beziehen **Schulstr. Nr. 179.**

**Wohnung,**  
Stube, Kammer u. Küche, per sof. od. 1. Dez. gesucht. Off. unter **2. 100** Exp. d. Bl. erb.

**Incasso-Agentur**  
einer Unfall-, Haftpflicht- und Lebens-Vers. Ges. zu vergeben. Off. d. A. 10 Exp. d. Bl.

**Casino Spechtshausen.**  
Morgen Sonntag  
**Kränzchen,**  
wozu freundlichst einladet d. B.  
**Café Saubachtal.**

Nächsten Sonntag und Montag zur  
**Kirmes in Klipphausen ff. Kaffee**  
und selbstgeb. Kuchen in bekannter Güte,  
sowie **Sandfuchen.** L. Steglich.

**Gasthof Kaufbach.**  
Sonntag, d. 8. Nov., zum Kirchweihfest,  
**BALLMUSIK,**  
wozu freundlichst einladet Otto Bochmann.

**Tisch-Gäste**  
nimmt noch an  
**Restaurant „Eintracht“.**

Um mein Lager zu räumen, verkaufe  
**sämtliche**  
**Haus- u. Küchengeräte**

zu  
**äußerst billigen Preisen.**  
Gabe eine neue große Badewanne  
am Lager, verkaufe diese unterm Selbstkosten-  
preis. Anton Wendisch, Klempnermstr.,  
Freibergerstraße 3.

Die neuesten  
**Jacketts**  
wieder eingetroffen,  
5- u. 7teilige  
**Costümröcke**  
bei  
**Eduard Webner.**

**Ausverkauf.**  
Ertheilungshalber soll das zum Nach-  
lasse des **Moritz Schulze** gehörige Waren-  
Lager von **Herrengarderobe, Stiefel etc.**  
möglichst schnell zu und unter dem Einkaufs-  
preise verkauft werden.

Gleichzeitig werden alle, welche noch rück-  
ständige Zahlung an Obigen zu leisten hatten,  
aufgefordert, dieselben baldigst an die Erben  
zu entrichten, da sämtliche Außenstände in  
nächster Zeit gerichtlich eingezogen werden.

**Feinster Schellfisch**  
heute eingetroffen, sowie  
**ff. frische Bücklinge,**  
à Stück 5 und 6 Pfg., empfiehlt  
**Herm. Schütz, Berggasse.**

**Polborns Raupenleim,**  
**Finnischen Kienteer**  
zum Bestreichen der Bäume gegen den  
schädlichen Frostspanner  
empfehlen  
**die Drogerie**  
**Paul Klebsch.**

**Karpfen**  
gibt ab Viebig.

**Für frische Eier**  
zahle pro Stück 9 Pfg.  
**Beyrich, Marktstraße.**

**Gebr. guter. Sopha**  
spottbillig zu verkaufen bei  
Sattlermstr. **Vormann, Freibergerstr.**

Für Neujahr wird zu einem 1/4-jährigen  
Kinde eine  
**Kinderfrau**  
aufs Band gef. Angeb. d. d. Geschäftsst. d. Bl.

Suche für Neujahr ein ordnungs-  
liebendes, solides  
**Mädchen vom Lande.**  
Marie Bratschnoider, Meißnerstr. Nr. 45.

**Hotel goldner Löwe.**  
Freitag, den 13. November,  
nur einmaliges  
**Grosses Eilers-Konzert**

(58 Künstler und hervorragende Solisten)  
unter Leitung des Herrn Kapellmeister **Richard Eilers.**  
**Fein gewähltes Programm.**  
Anfang 1/8 Uhr. Entree 60 Pfg.  
Billets im Vorverkauf à 50 Pfg.  
bei den Herren **Aug. Schmidt, Bernh. Pollack** und dem Unterzeichneten.  
**Nach dem Konzert feiner BALL.**  
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Max Schlösser.**

**Programm:**  
I.  
1. Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel: „Egmont“. 2. von Beethoven. 3. Mäzere und Romantze a. d. Oper:  
„Der Troubadour“. G. Verdi. 4. „Nächte a. d. Wiener Wald.“ Walter Joh. Strauß. 4. Einleitung  
5. III. Akt (Tannhäuser's Pilgerfahrt) a. d. Oper: „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg“  
Rich. Wagner. 5. Tannhäuser a. d. Oper „Larmen“. G. Aget.  
II  
6. Ouvertüre 3. Oper: „Das Mädchen des Erbkens.“ A. Maillart. 7. „Larghetto“. Solo für Violine.  
W. A. Mozart. (Herr Konzertmeister G. Gumprecht.) 8. Fuchshingmarisch a. d. H. Widenförs Schauspiel:  
„Sigmund Jochallat“. Edu. Wegg.

**Gasthof Klipphausen.**  
Sonntag, den 8. November, großes Kirchweihfest,  
**doppelhörige BALLMUSIK,**  
Anfang 3 Uhr.

Montag, den 9. November,  
**starkbesetzte BALLMUSIK,**  
Anfang 4 Uhr,  
wobei mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwartet und wozu freundlichst einladet  
**Otto Schönc.**  
Selbstgebackenen Kirmeskuchen in bekannter Güte.

**Gasthof zur Krone in Kesselsdorf.**  
Zum Kirchweihfest, Sonntag, den 8. November,  
**starkbesetzte öffentl. BALLMUSIK,**  
ff. selbstgebackenen Kirmeskuchen, gute Speisen und Getränke.

Montag, den 9. November,  
**Grosses Militär-Konzert**  
von der Kapelle des K. S. Schützen-Rgts. No. 108 unter Leitung des Rgl. Musikdirigenten  
Herrn **A. Helbig.**  
Anfang 7 Uhr. **Fein gewähltes Programm!** Eintritt 50 Pfg.  
Im Vorverkauf à 40 Pfg. bei dem Unterzeichneten.  
**Nach dem Konzert BALL!**  
Um recht zahlreichen Besuch bittet der neue Wirt **Max Rosenkranz und Frau.**

**Oberer Gasthof zu Kesselsdorf.**  
Sonntag, den 8., und Montag, den 9. November,  
**Kirchweihfest**  
mit starkbesetzter Ballmusik,  
ff. selbstgebackenen Kirmeskuchen in bekannter Güte, vorzügliche Speisen  
und Getränke.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Robert Brückner.**

**Gasthof Kümmel-Schänke Zöllmen.**  
Großes Familienrestaurant. Grosse Kirmesfeier.  
Sonntag, d. 8., u. Montag, d. 9. Nov.,  
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Kümmel.**

**Gasth. z. Sonne, Braunsdorf.**  
Sonntag, den 8., und Montag,  
den 9. Nov., zum Kirchweihfest,  
**starkbes. Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **Moritz Weber.**

**Kaffee.**  
Meine nach dem neusten Verfahren und nur mit ge-  
reinigter Heissluft gerösteten  
**Kaffee's**  
von den billigsten bis zu den feinsten  
**Karlsbader Mischungen**  
und als  
**Spezialität:**  
**feinste Haushaltungs-Mischung,**  
à Pfund 100 Pfg. und 120 Pfg.,  
bei Entnahme von 5 Pfund ab billiger, gestalte ich mir in  
empfehlende Erinnerung zu bringen.  
**Theodor Goerne**  
vormals Th. Ritthausen.

Rehe Kaffee's in grosser Auswahl!  
Rehe Kaffee's in grosser Auswahl!

**Saison-Theater, Wilsdruff.**  
Sonntag, den 8. November, zur Er-  
öffnung der Bühne:  
**„Zwischen zwei Herzen.“**  
Schauspiel in 4 Akten von Anzengruber.

Montag, den 9. November,  
Lustspielabend  
**Die berühmte Frau.**  
Lustspiel in 3 Akten von Schöthan und  
Kabelburg.  
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst  
die Direktion.

**Gasthof Limbach.**  
Zum Kirmesfest, Sonntag, d. 8. Nov.,  
von 4 Uhr an  
**starkbes. Ballmusik.**

Montag, den 9. Nov.,  
**Großes Kirmeskonzert**  
von der Wilsdruffer Stadtkapelle.  
Fein gewähltes Programm.  
Anfang 1/8 Uhr. Entree 40 Pfg.  
**Nach dem Konzert Ball,**  
wozu freundlichst einladet **L. Thiele.**

**Gasthof zum Erbgericht in Röhrsdorf.**  
Sonntag, d. 8. Nov., zum Kirchweihfest,  
**Gr. Kirmes-Ball,**  
ausgeführt von der imit. Oberländischen  
Bauernkapelle **Almerrauich im**  
**National-Roküm.**  
Anfang 4 Uhr.  
Um 10 Uhr große Festpolonaise mit  
seinem **Cottillon.**  
wozu freundlichst einladet **E. Schüller.**

**Gasthof Sora.**  
Sonntag, den 8. Nov., zum Kirchweihfest,  
von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wobei mit guten Speisen und Getränken  
und selbstgebackenem Kuchen bestens auf-  
wartet und wozu freundlichst einladet  
**A. Fickmann.**

**Gasthof Neukirchen.**  
Sonntag, d. 8. Nov., zum Kirchweihfest,  
**starkbes. BALLMUSIK.**  
Wegen Beschränkung der Musikzeit  
Anfang 4 Uhr.  
Montag, den 9. Nov.,  
**Gr. Militär-Konzert,**  
gegeben v. d. Kapelle Nr. 139 a. Döbeln.  
Nach dem Konzert feiner **BALL.**  
Anfang punkt 7 Uhr.  
Persönliche Einladung findet nicht statt.  
Karten sind zu haben beim Bäckermeister  
Münch und im Hause selbst. Zu alledem  
laden ergebenst ein  
**Hermann Göbel, Sachsenberger,**  
Gastwirt, Musikdirektor.

**Gasthof Birkenhain.**  
Sonntag, d. 8. November, zum Kirchweihfest,  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **P. Kirchner.**

**Gasthof Oberhermsdorf.**  
Sonntag, d. 8. Nov., zur Kirmes,  
**starkbes. Ballmusik.**  
Montag, d. 9. Nov.,  
**Gr. Militär-Konzert**  
mit **BALL,**  
ausgeführt von der Kapelle des 1. Königs-  
Husaren-Rgts. No. 18 in Großenhain.  
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
Im Vorverkauf 40 Pfg.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**E. Lommasch.**

**Gasthof Groitzsch.**  
Sonntag, den 8. Nov., zur Kirmesfeier  
von 4 Uhr an, sowie Montag  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Sander.**  
Hierzu ein 2. Blatt, eine Beilage und  
„Welt im Bild“ Nr. 44.